



GEMEINDE SAMNAUN
7562 SAMNAUN-COMPATSCH

Gemeindevorstandssitzung vom 17. Oktober 2018

Anwesend: Kleinstein Hans, Gemeindepräsident (Vorsitz)
Jäger Arno, Vizepräsident
Davaz Cla, Vorstandsmitglied

Genehmigung Jahresrechnung EW Samnaun 2017/2018

Der Gemeinderat Samnaun hat die Jahresrechnung 2017/2018 des EW Samnaun an der Sitzung vom 02.08.2018 genehmigt. Die Jahresrechnung untersteht gemäss Art. 9 und Art. 25 der Verfassung der Gemeinde Samnaun dem fakultativen Referendum.

Mit Datum vom 14.10.2018 ist die 30-tägige Referendumsfrist ohne Einsprache abgelaufen.

Die Jahresrechnung 2017/2018 des EW Samnaun ist somit genehmigt.

Neue Webcam Samnaun-Compatsch und Samnaun Dorf, Anfrage Samnaun Tourismus um Zusatzfinanzierung durch die Gemeinde

Die Wetterbildkamera von der Silvretta-Arena, mit welcher auf dem Wetterkanal von SRF 1 täglich am Morgen Live-Bilder gesendet werden, befindet sich derzeit auf der Idalpe. Entsprechend werden bei den Bildern die Info-Telefonnummer und das Logo von Ischgl eingeblendet. Verschiedentlich haben Samnauner Leistungsträger dies kritisiert und bemängelt, dass Samnaun auf dem Wetterkanal von SRF 1 nicht aufgeschaltet ist. Zwischenzeitlich konnte nun eine Lösung gefunden werden und auf den Einblendungen auf dem Wetterkanal wird künftig abwechslungsweise zwischen Samnaun und Ischgl (Info-Telefon, Webseite und Events) gewechselt. Dazu muss auf dem geografischen Gebiet Samnaun von der BBS AG eine TV-taugliche Kamera installiert werden. Diese Kamera im Skigebiet auf der Alp Trida wird im SRF 1 abwechselnd mit der Kamera auf der Idalpe eingespielt. Beim entsprechenden Bild wird jeweils die richtige url Samnaun oder Ischgl verwendet. Die Kosten für den Wetterkanal auf SRF 1 betragen CHF 29'000.00 pro Jahr. Diese werden in Zukunft je zur Hälfte von der Silvretta Seilbahn AG und von der TESSVM (Werbudget Samnaun) übernommen.

Der Gemeindevorstand nimmt erfreut zur Kenntnis, dass Samnaun ab dem Winter 2018/2019 ebenfalls auf dem Wetterkanal auf SRF 1 vertreten ist.

Wie Samnaun Tourismus mit Schreiben vom 08.10.2018 mitteilt, sollen auch die beiden Webcams in Samnaun-Compatsch und Samnaun Dorf ersetzt werden, weil die Bildqualität schlecht ist.

Der Standort beim Gemeindehaus in Samnaun-Compatsch soll beibehalten werden, weil dieser Standort einen sehr schönen Bildausschnitt liefert. Der Standort bei der Gäste-Information Samnaun Dorf liefert das Bild von der Dorfstrasse und ist nicht optimal. Deshalb soll in Samnaun Dorf ein neuer Kamerastandort gesucht werden. Aus Sicht von Samnaun Tourismus wäre der Standort beim Swisscom-Gebäude auf Pra Grond ideal. Die Swisscom hat eine entsprechende Anfrage durch die Gäste-Information betr. Verwendung des Swisscom-Gebäudes als Kamera-Standort abgelehnt. Engadin Samnaun bittet den Gemeindevorstand, dass er bei der Swisscom anfragt, ob der Standort Swisscom-Gebäude auf Pra Grond für eine Webcam genutzt werden kann.

Zudem beantragt der Vorstand von Samnaun Tourismus beim Gemeindevorstand, die zwei neuen Webcams für die beiden Standorte in Samnaun Compatsch und Samnaun Dorf mit Kosten von CHF 7'000.00 (exkl. Montage) über den Tourismusfonds der Gemeinde zu finanzieren. Die Installation der Webcams kann durch das EW Samnaun erfolgen (geschätzte Kosten CHF 1'000.00).

Die laufenden Kosten für das Bildhosting (CHF 1'600.00 pro Webkamera) werden über das Budget der TESSVM (Werbefbudget Samnaun) laufen.

Der Gemeindevorstand hat die Anfrage behandelt. Er beschliesst, die Kosten für die Webkameras in Samnaun-Compatsch (Gemeindehaus) und Samnaun Dorf (neuer Standort muss noch bestimmt werden) über den Marketingfonds zu finanzieren. Die Kosten betragen inkl. Montage rund CHF 8'000.00.

Die Gemeinde wird bei der Swisscom beantragen, für die Montage der Webkamera am Swisscom-Gebäude auf Pra Grond die Zustimmung zu erteilen. Der Vorstand hofft, dass die Swisscom dem Antrag zustimmt, da auch die Gemeinde der Swisscom bereits verschiedene Standorte, u.a. für Antennenmasten, zur Verfügung stellte.

Anfrage Samnaun Tourismus um Zusatzfinanzierung Neuproduktion Willkommenstafel

Im Dezember 2017 wurde die Willkommenstafel unterhalb Samnaun-Compatsch ersetzt. Die Anschaffung wurde aus dem Marketingfonds der Gemeinde finanziert.

Mittlerweile erhielt Samnaun Tourismus von Gästen und aus der Bevölkerung folgende Feedbacks zu den Tafeln:

- Die Schrift ist nicht reflektierend. Bei Dunkelheit wird die Tafel nicht wahrgenommen.
- Rätoromanisch fehlt bei der Begrüssungs- und Verabschiedungstafel als Sprache. Es fahren viele Einkaufsgäste aus dem rätoromanischen Engadin nach Samnaun, diese fühlen sich von der Tafel nicht angesprochen.
- Bei der tschechischen Übersetzung handelt es sich nicht um die üblichen Begriffe für "willkommen" und "bis bald".

Aufgrund dieser Feedbacks sollen die Tafeln neu bedruckt werden. Gemäss vorliegender Offerte der Firma Micheluzzi belaufen sich die Kosten auf CHF 1'800.00 (inkl. Montage).

Samnaun Tourismus ersucht die Gemeinde, die Kosten für den Neudruck der Tafeln zu übernehmen und über den Marketingfonds der Gemeinde abzurechnen.

Der Gemeindevorstand hat den Antrag von Samnaun Tourismus um Übernahme der Kosten für die Neuproduktion der Willkommens- und Verabschiedungstafel für Samnaun geprüft. Er beschliesst, den Betrag von CHF 1'800.00 (inkl. Montage) zu übernehmen und über das Konto Marketingfonds abzurechnen.

Regierungsentscheid i.S. Restwassersanierung Kraftwerk Schergenbach EW Samnaun

Im Mai 2017 hat die Gemeinde dem Amt für Energie und Verkehr Graubünden (AEV) mitgeteilt, dass das EW Samnaun bereit ist, im Zusammenhang mit der Restwassersanierung ab der Wasserfassung am Schergenbach des Kraftwerks Spissermühle eine Dotiermenge von ganzjährig 20 l/s Dotierwasser abzugeben unter der Voraussetzung, dass keine weiteren Auflagen erlassen werden. Beim AEV wurde beantragt, diesem Vorschlag zu zustimmen.

Bis heute war keine Restwassermenge vorgeschrieben, vom EW Samnaun wurde jedoch bis anhin eine Restwassermenge von rund 15 - 20 l/s freigegeben.

Die Restwassersanierung liegt mit Beschluss vom 21.08.2018 von der Regierung vor. Gemäss Mitteilung hat die Regierung beschlossen, die Restwassersanierung nach Art. 80 ff GSchG in Bezug auf das Elektrizitätswerk der Gemeinde Samnaun (EWS) nach Massgabe der erarbeiteten und in den Erwägungen dargelegten Sanierungslösung zu vollziehen. Das EWS wird demnach verpflichtet, ab der Wasserfassung am Schergenbach des Kraftwerks Spissermühle eine Dotiereinrichtung zu erstellen und ganzjährig 20 l/s Dotierwasser abzugeben. Die Restwassersanierung ist mit dieser Massnahme vollständig erledigt. Auf weitere Sanierungsmassnahmen wird demzufolge verzichtet. Die Regierung stellt fest, dass die erarbeitete Sanierungslösung eine Gesamtlösung der Restwassersanierung über die bestehenden Anlagen des EWS darstellt. Mit dieser Sanierungsmassnahme wird die Grenze dessen erreicht, was für die Konzessionärin wirtschaftlich tragbar ist und somit ohne entschädigungsbegründenden Eingriff in die vorliegenden Wassernutzungsrechte noch angeordnet werden kann.

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen Beschwerde ans Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden eingereicht werden.

Der Gemeindevorstand nimmt den Regierungsbeschluss zur Kenntnis.

Das EW Samnaun kann aufgrund der vorgeschriebenen Erstellung einer Dotiereinrichtung, welche Planungen und bauliche Massnahmen erfordert, diese erst im 2019 umsetzen. Dies wird dem Amt noch mitgeteilt. Es wird aber bereits ab sofort die geforderte Restwassermenge von 20 l/s abgegeben (ohne feste Dotiereinrichtung).

Anfrage bei PostAuto Schweiz AG, Region Graubünden, betr. Reduktion KM-Entschädigungen ab 2019

Die Gemeinde Samnaun/Bergbahnen Samnaun AG hat einen Vertrag mit der PostAuto Schweiz AG, Region Graubünden, für den Betrieb des Samnaun Busses abgeschlossen. Im Rahmen dieses Vertrages ist u.a. die Kilometer-Entschädigung geregelt. Diese beträgt zurzeit CHF 6.70 pro KM inkl. MwSt.

Die Gemeinde Samnaun hat vom Amt für Energie und Verkehr (AEV) die Mitteilung erhalten, dass sie von der PostAuto Schweiz AG für in den Jahren 2007 – 2018 zu viel bezahlten Abgeltungen eine Rückerstattung in der Höhe von 471'475.00 erhält. Dieser Betrag soll noch im laufenden Jahr zurückerstattet werden, er wird anteilmässig an die Gemeinde Samnaun und an die BBS AG zurückbezahlt.

Aufgrund dieser Rückzahlung ist der Vorstand der Meinung, dass der jetzige Vertrag mit den berechneten KM-Entschädigungen nicht korrekt ist und neu berechnet werden muss.

Der Gemeindevorstand beschliesst aufgrund dieser Ausgangslage, beim AEV, Herr Werner Glünkin, anzufragen, wie die Berechnung der KM-Entschädigung neu erfolgt und wie das weitere Vorgehen geplant ist. Der Gemeindevorstand möchte wissen, ob vorgesehen ist, neue Verträge mit angepassten KM-Ansätzen abzuschliessen bzw. wie die laufenden Verträge angepasst werden.

Vermietung Räumlichkeiten ehemaliges Post- bzw. Raiffeisengebäude bei der Schulliegenschaft in Samnaun-Compatsch

Die Räumlichkeiten vom ehemaligen Post- bzw. Raiffeisengebäude bei der Schulanlage in Samnaun-Compatsch wurden öffentlich zur Neuvermietung ausgeschrieben. Aufgrund der Ausschreibung hat sich u.a. der einheimische Künstler und Bildhauer Helmut Tschiderer für die Miete beworben. Er möchte die Räumlichkeiten für Workshops im bildhauerischen Bereich und als Ausstellungsfläche nutzen. Die Räumlichkeiten haben eine Grösse von 69 m², der monatliche Mietzins beträgt CHF 700.00 exkl. Nebenkosten (Heizkosten, Wasser/Abwasser, Strom, Kehricht). Die vorgeschriebene Anzahl Parkplätze für die Räumlichkeiten stehen beim Schulhausareal zur Mitnutzung zur Verfügung.

Gemäss Rücksprache mit Helmut Tschiderer sind keine Umbauten nötig.

Der Gemeindevorstand beschliesst, die Räumlichkeiten vom ehemaligen Post- bzw. Raiffeisengebäude bei der Schulanlage Samnaun-Compatsch für CHF 700.00 pro Monat exkl. Nebenkosten (= CHF 8'400.00/Jahr) an Helmut Tschiderer zu vermieten.

Der Mietvertrag wird für die Zeit vom 01.01.2019 – 31.11.2019 abgeschlossen. Ohne Kündigung verlängert er sich stillschweigend um ein weiteres Jahr. Eine Kündigung ist jeweils auf Ende November unter Einhaltung einer 3-monatigen Kündigungsfrist möglich.

Es werden keine Umbauten an den Räumlichkeiten vorgenommen.